

Protokoll Kirchenkreissynode am 10.02.2024 in Haren

Im Gottesdienst wurde Pastor Prof. Dr. Frank Weyen (Haren) zum Diakoniepastor eingeführt.

Aktuell wurde ein Bericht zur „Forumstudie“ eingesetzt, den Pastor Hirndorf hielt:

In der öffentlichen Medienwelt wurde moniert, dass Kirche nicht ausreichend Akten-einsicht gewährt habe. Pastor Hirndorf erläuterte das Verfahren. Es mussten alle Personalakten zugänglich gemacht werden. In diesen Personalakten gibt es, wenn aufgetreten, auch Disziplinarakte. Man hat daraus EKD-weit 1.259 Beschuldigte festgestellt, wobei in diese Zahl auch eingestellte Verfahren eingingen. Man geht aber von einer Dunkelziffer von 9.000 aus. Für unsere Landeskirche wurden 122 Fälle festgestellt und 63 beschuldigte Pastoren ausgemacht. Für den KK Emsland-Bentheim sind seit 1946 insgesamt 3 Fälle bekannt: Ein Fall aus 1950, ein Fall eines mittlerweile Verstorbenen von 1977 bis 2005 im familiären Umfeld und ein Fall, der von der Staatsanwaltschaft seinerzeit eingestellt wurde. Aufdeckung, Aufarbeitung und Prävention müssen die zukünftigen Handlungsschritte sein.

Im KK werden gerade flächendeckend Schutzkonzepte weiterentwickelt. Die Einrichtungen und Kitas haben die Schulungen bereits durchlaufen. Für die Kirchenvorstände sind

diese für nach den Sommerferien angedacht. Die Schulung auf der KK-Konferenz erfolgt in der nächsten Zusammenkunft. In den KVs sollen nach der Schulung Steuerungsgruppen gebildet werden, um eine Risikoanalyse zu erstellen und ein Schutzkonzept zu erarbeiten.

Finanzsatzung 2024 – 2028

Zwei Modelle wurden von Pastor Krüger zum einen und Thomas Steinkamp zum anderen vorgestellt. Der Finanzausschuss hatte zuvor beide Modelle für gangbar eingestuft.

Modell 1, das sog. „Gemeindegliedermodell“, weist Gelder pro Gemeindeglied zu. Die Gemeinde entscheidet dann, wofür die Mittel verwendet werden. Diese Einfachheit birgt große Transparenz und führt auf das Referenzmodell, das allem zugrunde liegt, für 2029 hin. Das Referenzmodell weist ebenfalls nach Anzahl der Gemeindeglieder pro Gemeinde zu.

Modell 2 orientiert sich bei der Geldzuweisung an der aktuellen Mittelverwendung in den Gemeinden. Dieses Modell greift bis 2028 sozusagen als **Übergangmodell** und müsste 2029 auf das Mitgliedermodell wechseln.

Die Zuwendungen sinken ab jetzt kontinuierlich. Das bisherige Ausgabeniveau kann also in beiden Modellen nicht gehalten werden.

Insgesamt zwingt uns die Knappheit der Mittel dazu, zu überdenken, wo eingespart, umstrukturiert, neu gedacht werden kann.

Das Abstimmungsergebnis mit 39 zu 17 bei 2 Enthaltungen entschied für das Modell 1.

Ergänzungszuweisungsänderungen:

Jugendarbeit: Es gibt keinen zentralen Konfi-Tag mehr, dafür können regionale Konfi-Tage mit bis zu 500,00 € bezuschusst werden. Die Sätze für die Konfi-Ausflüge und -Wochenenden haben sich geändert und differenzieren nun auch danach, ob ein Treffen in der eigenen Gemeinde oder auswärts stattfindet.

Bau: Pfarrhäuser werden weiterhin mit 100 %, Gemeindehäuser statt mit ehemals 66 % nun mit 55 % bezuschusst, Photovoltaik bis zu 50 %, maximal mit 10.000,00 €, neue Heizungsanlagen nur noch, wenn mindestens 65 % aus erneuerbarer Energie eingespeist werden (siehe auch KlimaSchG des Bundes). Die Bagatellgrenze, ab der erst bezuschusst wird, wurde auf 1.500,00 € angehoben.

Es erfolgte eine erste Lesung einer **neuen Hauptsatzung**. Strittiger Punkt ist die Größe der nächsten Kirchenkreissynode. Der jetzigen Maximalzahl von 63 steht die Absenkung auf 50 gewählte Synodenmitgliedern gegenüber.

Gunda Dröge

Wie sieht es in Dir aus? Spielt der Alkohol im täglichen Leben bereits eine bedeutende Rolle ... ?

Dann wird es höchste Zeit, darüber nachzudenken, Hilfe anzunehmen.

Wir von der Freundeskreisgruppe Meppen sind bereit, die Hand zu reichen und mit unseren Erfahrungen zu helfen, den ersten Schritt zu tun. Suchtkranke und Angehörige finden in der Selbsthilfegruppe Partner, die die Sorgen und Nöte in diesen Lebenssituationen selber erlebt haben und kennen.



**Habe Mut!
Komm zu uns!**

FREUNDKREISGRUPPE MEPPEN

**SELBSTHILFEGRUPPE FÜR ALKOHOLKRANKE
MENSCHEN, IHRE PARTNER UND ANGEHÖRIGE**



Ansprechpartner: Ehepaar Knuck · Telefon: (0 59 31) 36 34 · E-Mail: jgknuck@web.de

**Wir treffen uns 14-tägig dienstags um 18:30 Uhr im Gemeindehaus der
Ev.-luth. Gustav-Adolf-Kirchengemeinde Meppen · Herzog-Arenberg-Straße 14 · 49716 Meppen**